

## B 28 - Wahlmodule „Interdisziplinäre Lehre“ gem. § 1 Abs. 3 PVO

### B 28 - Elective modules interdisciplinary teaching

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Modulkürzel oder Nummer</b>	B 28
<b>Eindeutige Bezeichnung</b>	WahlModInteH-01-BA-M
<b>Modulverantwortlich</b>	Prof. Dr. Tiedemann, Torben (torben.tiedemann@haw-kiel.de) Prof. Dr. Ness, Christiane (christiane.ness@haw-kiel.de)
<b>Lehrperson(en)</b>	
<b>Wird angeboten zum</b>	Wintersemester 2026/27
<b>Moduldauer</b>	1 Fachsemester
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch
<b>Empfohlen für internationale Studierende</b>	Ja
<b>Ist als Wahlmodul auch für andere Studiengänge freigegeben (ggf. Interdisziplinäres Modulangebot - IDL)</b>	Nein

#### **Studiengänge und Art des Moduls (gemäß Prüfungsordnung)**

Studiengang: B.Sc. - NAW - Nachhaltige Agrarwirtschaft

Modulart: Verpflichtendes Wahlmodul, PVO §3

Fachsemester: 1 , 2 , 3 , 4 , 5 , 6 , 7

#### **Kompetenzen / Lernergebnisse**

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

Die Studierenden erwerben zusätzliche Kompetenzen aus frei gewählten Veranstaltungen aller Bachelor-Studiengänge der Fachhochschule Kiel und aus anderen offenen Lehrveranstaltungen. Sie lernen dabei auch Denkweisen und Lösungswege kennen, die andere Fachdisziplinen verfolgen und entwickeln Verständnis dafür.

Die Studierenden lernen Wissen und Denkweisen anderer Fachdisziplinen kennen und können gleichzeitig landwirtschaftliches Fachwissen und landwirtschaftliche Aspekte in andere Disziplinen eintragen und so Verständnis dafür wecken. Durch besseres Verständnis füreinander werden bessere Kommunikationswege zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen eröffnet. Aus Kommunikation kann sich interdisziplinäre Kooperation entwickeln.

#### **Angaben zum Inhalt**

<b>Lehrinhalte</b>	Die Inhalte dieses Moduls ergeben sich aus den einzelnen Veranstaltungen, die im Rahmen der Interdisziplinären Lehre erbracht werden.
<b>Literatur</b>	Hinweise auf begleitende und vertiefende Literatur werden in den jeweiligen Lehrveranstaltungen gegeben.

## Lehrveranstaltungen

### Wahl-Lehrveranstaltung(en)

Für dieses Modul stehen die folgenden Lehrveranstaltungen zur Wahl.

[IL 01 - Berufs- und Arbeitspädagogik - Seite: 3](#)

[IL 07 - Statistische Datenauswertung - Seite: 5](#)

[IL 13 - Landwirtschaft, Umwelt und rechtliche Rahmenbedingungen - Seite: 7](#)

## Arbeitsaufwand

Anzahl der SWS	8 SWS
Leistungspunkte	10,00 Leistungspunkte
Präsenzzeit	96 Stunden
Selbststudium	204 Stunden

## Modulprüfungsleistung

Voraussetzung für die Teilnahme an der Prüfung gemäß PO	Keine
<b>B 28 - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja
<b>B 28 - Bericht</b>	Prüfungsform: Bericht Gewichtung: 25% wird angerechnet gem. § 11 Satz 2 PVO: Ja Benotet: Ja

## Sonstiges

Sonstiges	Die Prüfungsform entnehmen Sie bitte der einzelnen Lehrveranstaltung. In diesem Modul können vier Lehrveranstaltungen mit jeweils 2,5 LP gewählt werden.
-----------	---

## Lehrveranstaltung: Berufs- und Arbeitspädagogik

### Allgemeine Informationen

<b>Veranstaltungsname</b>	Berufs- und Arbeitspädagogik Paedagogy of profession and job
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 01
<b>Lehrperson(en)</b>	Grothues, Ludger (ludger.grothues@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

### Kompetenzen / Lernergebnisse

*Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.*

#### Die Studierenden

- kennen die Eignungen für Ausbilder/innen und können sie differenzieren
- kennen die Strukturen und die Organisation der Berufsausbildung
- sind über die Rechtsgrundlagen informiert
- kennen die Methoden der Unterweisung von Auszubildenden
- wissen, wie Lernprozesse zu fördern sind

#### Die Studierenden

- können die Berufsausbildung planen und Ausbildungsordnungen umsetzen
- können die Methoden der Unterweisung von Auszubildenden anwenden
- können den Lernprozess fördern
- können Leistungen beurteilen, bewerten und dokumentieren

Die Studierenden erwerben die BAP-Eignung im Rahmen der Ausbildungseignungsverordnung

### Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	Anforderungen an Ausbilder/innen und Ausbildungsbetriebe, Strukturen, rechtliche Grundlagen und Organisation der Berufsausbildung, Kosten und Nutzen; Auswahl und Führung von Auszubildenden, Methoden betrieblicher Berufsausbildung, der Lernprozess, die Lernerfolgskontrolle und das betriebliche Zeugnis
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufs- und Arbeitspädagogik: diverse Autoren; BLV-Verlag, 2007</li> <li>- Benz, B.: Methoden der Berufsbildung - Ein Lehrbuch; S. Hirzel Verlag, Stuttgart, 1999</li> <li>- Frömsdorf, O.: Grundlagen der Berufs- und Arbeitspädagogik; Schneider Verlag, Hohengehren, 2000</li> <li>- Möhlenbruch, G., Mäuelter, B., Siebertz, G., Hoffmann, E.: Ausbilden und Führen im Beruf; Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 2000</li> <li>- o. V.: Berufsbildungsgesetz (BBiG) i. d. F. vom 23. März 2005 (BGBL. I S. 931)</li> <li>- einschlägige Rechtsverordnungen</li> </ul>

### Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	5

### Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

**Sonstiges**

<b>Sonstiges</b>	<p>Veranstaltungsspezifische Prüfungsform: Praktische Arbeitsunterweisung 60 Minuten Die Studierenden erwerben die BAP-Eignung im Rahmen der Ausbildungseignungsverordnung. Teilnahmebeschränkung (21), gemäß § 4 Abs. 7 PO Teilnahme nach Studienfortschritt</p>
------------------	---

## Lehrveranstaltung: Statistische Datenauswertung

<b>Allgemeine Informationen</b>	
<b>Veranstaltungsname</b>	Statistische Datenauswertung Statistical data analysis
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 07
<b>Lehrperson(en)</b>	Prof. Dr. Thiele, Silke (silke.thiele@haw-kiel.de) Prof. Dr. Thiele, Holger (holger.thiele@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Wintersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

<b>Kompetenzen / Lernergebnisse</b>	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
	Die Studierenden kennen die verschiedenen Skalierungen von Daten und deren Bedeutung für die Datenauswertung. Sie kennen die verschiedenen parametrischen und nicht-parametrischen Tests. Sie wissen, wie das Statistikpaket angewendet wird und verstehen Syntaxen des Programms SPSS zu lesen. Sie kennen die Anwendung und die Interpretation der Ergebnisse der Korrelationsanalysen, Kreuztabellen, Varianzanalyse und Regressionsanalyse.
	Die Studierenden sind in der Lage sind eigene Versuche, Befragungen und sonstige Datenerhebungen mit geeigneten statistischen Methoden auswerten zu können. Die Studierenden können richtige Fragestellungen erstellen und die entsprechenden Datensätze dafür erstellen und bearbeiten. Die Studierenden können Daten selbstständig statistisch bearbeiten und die Ergebnisse in wissenschaftlicher Weise aufbereiten. Die Studierende können die Ergebnisse anderer empirischer Analysen interpretieren und kritisch/methodisch hinterfragen.
	Die Studierenden können innerhalb einer Fachdiskussion zu statischen Auswertungen statisch fundierte Argumentationen aufbauen und Analysen auf methodischer Basis kritisch reflektieren.
	Die Studierenden können selbstständig empirische Forschungsarbeiten erstellen, die richtige statistische Methode wählen, die deskriptive Statistik entsprechend aufbauen sowie die eigene Methodik und Vorgehensweise kritisch reflektieren.

## Angaben zum Inhalt

<b>Lehrinhalte</b>	<p>1. Einführung in die Datenauswertung:            1.1 Zielsetzung der Vorlesung            1.2 Grundlagen zur Vorgehensweise statistischer Auswertungen</p> <p>2. Grundlagen der Statistik und Einführung in SPSS            2.1 Skalierung von Daten            2.2 Aufbau des Programms SPSS            2.3 Aufbau einer Datenmatrix und Einlesen von Daten in SPSS            2.4 Variablen erstellen, Untergruppen auswählen, etc.            2.5 Deskriptive Statistiken mit SPSS</p> <p>3. Parametrische und Nichtparametrische Tests - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS            3.1 Parametrische Tests (t-Test, F-Test)            3.2 Nicht-parametrische Tests (Mann-Whitney-Test, Chi<sup>2</sup>-Anpassungstest, Kolmgorov-Smirnov-Test)</p> <p>4. Korrelationsanalyse, Kreuztabellen und Varianzanalyse - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS            4.1 Korrelationsanalyse            4.2 Kreuztabellen            4.3 Varianzanalyse</p> <p>5. Regressionsanalyse - Theoretische Grundlagen und Anwendung mit SPSS            5.1 Interpretation der Koeffizienten            5.2 Bestimmtheitsmaß            5.3 Statistische Tests            5.4 Verwendung von Dummy Variablen            5.5 Kurvenanpassungen</p> <p>6. Begleitung bei der eigenen empirischen Datenauswertung im EDV-Raum</p>
<b>Literatur</b>	<p>Backhaus, K., Erichson, B., Plinke, W., Weiber, R. (2005): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Berlin: Springer. [in unser Bibliothek unter DAa 39/1+8]</p> <p>Bleymüller, J. Gehlert, Gülicher (2008), Statistik für Wirtschaftswissenschaftler. 15. überarbeitete Auflage, 246 S., Verlag Vahlen (ISBN 978-3-8006-3529-0). [in unser Bibliothek unter DAa 39/1+8]</p> <p>Brosius, Felix (2013): SPSS 21. mitp-Verlag, Heidelberg-München-Hamburg.</p>

## Lehrform der Lehrveranstaltung

<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	4

## Prüfungen

<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein
-------------------------------------	------

# Lehrveranstaltung: Landwirtschaft, Umwelt und rechtliche Rahmenbedingungen

Allgemeine Informationen	
<b>Veranstaltungsname</b>	Landwirtschaft, Umwelt und rechtliche Rahmenbedingungen Agriculture, Environment and Legal Frameworks
<b>Veranstaltungskürzel</b>	IL 13
<b>Lehrperson(en)</b>	Dr. Schmitt, Lennart (lennart.schmitt@haw-kiel.de)
<b>Angebotsfrequenz</b>	Regelmäßig
<b>Angebotsturnus</b>	In der Regel im Sommersemester
<b>Lehrsprache</b>	Deutsch

Kompetenzen / Lernergebnisse	
<i>Kompetenzbereiche: Wissen und Verstehen; Einsatz, Anwendung und Erzeugung von Wissen; Kommunikation und Kooperation; Wissenschaftliches Selbstverständnis/Professionalität.</i>	
	Die Studierenden bekommen einen Einblick in das Querschnittsthema Agrarumweltrecht. Sie lernen, wie das Umwelt- und Naturschutzrecht zahlreiche Bereiche der landwirtschaftlichen Erzeugung beeinflussen. Behandelt werden die für landwirtschaftliche Unternehmen besonders relevanten Regelungsbereiche – darunter Eingriffs- und Biotopschutz, Habitatsschutz, Immissionsschutz, Wasser- und Bodenschutz – sowie typische Nutzungskonflikte, etwa beim Umgang mit Knicks oder anderen Landschaftselementen.
	Die Studierenden können betriebliche Maßnahmen rechtlich einzuordnen, genehmigungs- und anzeigenpflichtige Vorgänge erkennen und Zweifelsfragen frühzeitig mit den zuständigen Behörden oder Rechtsberatern abstimmen, um bußgeld- oder strafbewehrte Verstöße zu vermeiden. Die Studierenden sind in der Lage, agrarumweltrechtliche Fragestellungen dem richtigen Rechtsgebiet zuzuordnen, relevante Normen zu finden und grundlegende rechtliche Risiken sicher zu bewerten.
	Die Studierenden sind in der Lage, auf Basis der vermittelten juristischen Inhalte, differenzierte Diskussion zur Nutzungskonkurrenz zwischen Landwirtschaft und Umweltschutz zu führen, und können Zielkongruenzen herausstellen.

Angaben zum Inhalt	
<b>Lehrinhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlagen des Umweltrechts und seiner Querschnittsstruktur</li> <li>• Recht des Naturschutzes und der Landschaftspflege (u. a. Eingriffsregelung, Biotopschutz, Habitatschutz)</li> <li>• Handlungsanforderungen und Nutzungsbeschränkungen im landwirtschaftlichen Unternehmen</li> <li>• Rechtliche Besonderheiten bei Knicks und weiteren Landschaftsstrukturen</li> <li>• Immissionsschutz, Vorkaufsrecht, und Bodenschutzrecht mit Bezug zur Landwirtschaft</li> <li>• Genehmigungs- und Anzeigenpflichten typischer Betriebsabläufe</li> <li>• Behördenverfahren und verwaltungsrechtliche Grundprinzipien</li> </ul>
<b>Literatur</b>	Bundesnaturschutzgesetz, Landesnaturschutzgesetz SH Weitere benötigte Rechtsgrundlagen und Materialien werden bereitgestellt

Lehrform der Lehrveranstaltung	
<b>Lehrform</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag + Übung	2

<b>Prüfungen</b>	
<b>Unbenotete Lehrveranstaltung</b>	Nein